

Wanted: Wiesbadenerin Rätseln mit Reger Nr. 26



Geboren wurde sie am 27. Juli 1851 in Mainz. Ihr Vater war ein Chaisen- und Eisenbahnwagenfabrikant. Über ihre Kindheit und Jugend scheint nichts öffentlichkeitswirksam dokumentiert zu sein. Im Zusammenhang mit ihrer musikalischen Ausbildung, die bei ihrer Mutter begann, fallen zwar Namen wie Joachim Raff (Wiesbaden), Pauline Viardot-Garcia (Baden-Baden) und Theodor Leschetitzky (Wien), wann der Unterricht stattfand, ist jedoch unklar. Jedenfalls heiratete sie mit 21 Jahren einen Wiesbadener Obergerichtsanwalt, Weingutbesitzer und Präsidenten der Hochheimer Champagner-Fabrik, dessen Bruder wiederum ein bekannter Violinist war, mit dem sie auch gelegentlich konzertierte. 1873 wurde die erste Tochter Elisabeth geboren, die ebenfalls eine musikalische Karriere anstrebte.

Ab den mittleren 1880er-Jahren war X als Sängerin wie auch organisatorisch im Wiesbadener Musikleben aktiv. Vor allem in den 1890er-Jahren trat sie auch außerhalb Wiesbadens auf, u.a. mehrfach in den Niederlanden, dort von der Kritik bezeichnet als »eine Künstlerin ersten Ranges, welche mit einer wundervollen, sammetweichen, jeder dynamischen Nüance fähigen, glockenreinen und vollendet ausgebildeten Sopranstimme edlen Geschmack des Vortrages und ein erstaunlich musikalisches Wesen verbindet«. ¹ Nach der Jahrhundertwende stellte sie ihre sängerischen Ambitionen weitgehend zurück, koordinierte aber etwa im Januar 1915 die musikalischen Aktivitäten in Wiesbaden anlässlich des Kaisers Geburtstag.

Kompositionen ihrerseits sind nicht viele erhalten, einige Lieder und ein Andante wohl für Violoncello und Klavier, dessen Solostimme Reger in seiner Wiesbadener Zeit, vermutlich 1893/94, für Violine übertrug, die aber unseres Wissens nicht veröffentlicht wurde (momentan noch mysteriös sind Hinweise auf ein Andante für Violoncello solo sowie auf den Druck eines Andante für Violine [!] und Klavier). Zum gemeinsamen Bekanntenkreis zählte wohl der ortsansässige Versicherungsmakler und Dichter Johann Christian Glücklich, aus dessen Feder Reger 1894 *Am Meer* vertonte (1909 folgte *An Zeppelin*). Ein Kontakt könnte sich aber auch ergeben haben über die weitere Tochter

¹ Zitiert nach dem *Berliner Fremdenblatt* vom 23. Januar 1891, zitiert im *Wiesbadener Bade-Blatt* vom 28. Januar 1891.

Sofie (1874–1916), die 1893/94 am Konservatorium, an dem Reger nach dem Ende seines Studiums selbst unterrichtete, eingeschrieben war. Noch 1898 widmete er, mittlerweile nach Weiden zurückgekehrt, der Gesuchten eines seiner Lieder aus Opus 23.

Sie starb am 27. Februar 1930 in Wiesbaden.

Christopher Graf Schmidt

Die Auflösung des Rätsels aus den *Mitteilungen* Nr. 47 lautete: August Reiser.

Die richtige Antwort eingesandt haben: Brian Cooper, Johannes Griesler, Hannelore Hartenstein, Barbara Hopfmüller, Gertraud Hülsmann, Albert Raffelt und Ramona Rössler. Ausgelost wurde Ramona Rössler. Viel Freude mit der CD von Jaleh Perego und Sara Pavlovic.

Unter den richtigen Einsendungen dieses Rätsels wird die CD *Es sungen drei Engel. Wunderhorn-Lieder von Gustav Mahler und Julius Weismann*, gesungen und gespielt von Frauke May und Bernhard Renzikowski verlost.

